

Anton von Werner, *Die Proklamierung des Deutschen Kaiserreiches am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal von Versailles*, Kupfertiefdruck der Schlossfassung des Gemäldes (1877)

Kurzbeschreibung

Dieser Kupfertiefdruck von Anton von Werner zeigt die gleiche Szene wie das gleichnamige Ölgemälde, die so genannte Schlossfassung (1877) der Proklamation des Deutschen Reiches am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal von Versailles. Das Ölgemälde hing im Berliner Stadtschloss und wurde während des Zweiten Weltkriegs zerstört. Die „Schlossfassung“ des Ölgemäldes wurde vom Großherzog von Baden zusammen mit anderen deutschen Fürsten in Auftrag gegeben und Kaiser Wilhelm I. am 22. März 1877 als Überraschungsgeschenk zu seinem 80sten Geburtstag überreicht. Die Szene stellt eine ziemlich genaue Dokumentation des historischen Ereignisses dar, das Werner vom Saalende aus beobachten musste (man beachte, dass er sich selbst unten rechts in das Bild einfügte). In der Tat war malerische Präzision für Werner eine Obsession: Zur Vorbereitung dieses Gemäldes fertigte er nicht weniger als 128 Figurenstudien an, von denen jede einzelne katalogisiert wurde, sodass die Betrachter bestimmte Figuren in der Masse der Soldaten und Würdenträger identifizieren konnten. In seiner Geradlinigkeit und fehlenden Dramatik entspricht das Bild Werners eigener Erinnerung von der Proklamierung als einer kurzen, langweiligen Angelegenheit, zu der er mitten im Winter kurzfristig einbestellt worden war. Möglicherweise lässt sich das geringste Anzeichen von Begeisterung in der Entscheidung erkennen, die jungen Offiziere genau in dem Moment darzustellen, als sie ihre Helme hochrissen, um den neu ausgerufenen Kaiser hochleben zu lassen. Im Übrigen ließ Werner die dicht gedrängten Armeeregimenter – die beim Defilieren durch den „Salon de la Paix“ des Schlosses zu sehen sind –, die Figuren Otto von Bismarcks und Helmuth von Moltkes (des preußischen Generalstabschefs) in den Schatten zu stellen. Bemerkenswert ist außerdem, dass – im Einklang mit den gemäßigt liberalen Vorlieben des Kronprinzen und des Großherzogs von Baden, die bei der Auftragserteilung an Werner die Initiative ergriffen hatten – diese Fassung die „nationalen“ und „liberalen“ Aspekte des Ereignisses ausbalanciert und die vom Veranstaltungsort reichlich gebotenen Möglichkeiten für den Ausdruck eines deutschen Chauvinismus herunterspielt (selbst wenn das Publikum 1877 bemerkt hätte, dass die Siege Ludwigs XIV auf Wandmalereien an der Decke abgebildet sind). In dieser Version erscheint Wilhelm zum ersten und letzten Mal als Primus inter Pares mit den übrigen deutschen Fürsten, und Werner achtete peinlich darauf, die Details der verschiedenen Militäruniformen der deutschen Bundesstaaten festzuhalten.

Quelle



Quelle: Anton von Werner, *Die Proklamierung des Deutschen Kaiserreiches am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal von Versailles*. Kupfertiefdruck (1877). Gemälde: Schloßfassung (ehemals im Berliner Stadtschloß; Kriegsverlust).

bpk-Bildagentur, Bildnummer 30012995. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk

Empfohlene Zitation: Anton von Werner, *Die Proklamierung des Deutschen Kaiserreiches am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal von Versailles*, Kupfertiefdruck der Schlossfassung des Gemäldes (1877), veröffentlicht in: *German History in Documents and Images*, <<https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:image-1401>> [01.05.2024].